

Erzbischof Johann II., Salzburg

Hauptsiegel

Datierung: 1432-12-28



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Bildnissiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt den SF in Halbfigur mit Mitra. Der Amikt mit Besatz umgibt die Kasel kragenförmig, die Schüsselfalten bildet. Auf den Schultern ruht das T-förmige mit sechs Kreuzen bestickte Pallium. Die Rechte ist segnend erhoben. In der zum Körper gehaltenen linken Hand trägt er das Pedum mit einer nach außen gerichteten schmuckvollen Curva. Zu beiden Seiten des SF befindet sich ein Halbrundschild, rechts das Erzbistumswappen, links das persönliche Wappen des SF.

Heraldische Beschreibung: Persönliches Wappen: In Gold ein schwarzer Schrägbalken.
Erzbistumswappen: Gespalten, vorne in Gold ein rot gezungter schwarzer Löwe, hinten in Rot ein silberner Balken.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen: Perlschnur zwischen zwei Linien

Transliteration: + s(igillum) + iohannis + dei + gr̄(ati)a + archieṗ(iscop)i + salczburg(e)n̄s(is) + [a]pofolice + fed[i]s + legati †

Übersetzung: Siegel Johans von Gottes Gnaden Erzbischof von Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhls

Materialität

Form: rund
Maße: 34 mm
Typ des Siegels: Abdruck
Siegelstoff: Siegelwachs
Farbe: rot
Befestigung: anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand: intakter Abdruck, Staubspuren

Metadaten

Siegelführer: Erzbischof
Johann II. von Reisberg der Erzdiözese Salzburg
1429-02-22 bis 1441-09-30
Das Salzburger Domkapitel wählte ihn am 22.2.1429 zum Erzbischof. Papst Martin V. kassierte die Wahl am 22.4.1429, verlieh ihm jedoch seinerseits das Erzbistum. Konsekriert wurde Johann am 12.6.1429.

Aufbewahrungsort: Graz, Steiermärkisches Landesarchiv
AUR 5364d
Urkunde, 1432-12-28, Pettau

Weitere Siegel: sa-75 sa-77 sa-78

Literatur

- Franz Ortner, Art. Johann von Reisberg. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 676f.
- Paula Kreiselmeier, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 3, 138.
- Sonja Leiss, Geistliche Siegel der Gotik in Österreich (ca. 1350–1470). Versuch einer Einordnung der Siegelplastik in die allgemeine Kunstgeschichte. Diss. (Wien 1971) Nr. 161.

- Franz Wagner, Die Siegelbilder der Salzburger Erzbischöfe des Spätmittelalters. *Alte und moderne Kunst* 156 (1978) 18.
- Inge Anna Pedarnig, Die Siegel der Salzburger Erzbischöfe in Spätmittelalter und früher Neuzeit 1366–1612. Dipl. (Salzburg 2001) 78f. Abb. 12, Abb. 13.
- Franz Ortner, Salzburgs Bischöfe in der Geschichte des Landes: 696–2005 (Wissenschaft und Religion. Veröffentlichungen des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaften Salzburg 12, Frankfurt am Main 2005) 403.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.1.76

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0